Ausgabe 2/2025

#kraft#kompetent#göd.fcg

BUNDESHEER GEWERKSCHAFT

bundesheergewerkschaft.com

Sicherheit durch Kompetenz

FLIEGERWERFT 4 +++ LEHRLINGSEINKOMMEN +++ BUNDESSEMINAR DER BH-GEWERKSCHAFT FCG

INHALT

Editorial 3

Kommentar
Was geht? – Einiges! 4

Aktuell
Die Fliegerwerft 4 –
Einheit des Jahres 2025 6

Finanzen
Einkommen für Lehrlinge des
Bundes wieder marktüblich 10

Personelles
Zwanzig Jahre Behinderten-
vertrauensperson
Die Unabhängigkeit der UGÖD 12

Aus den Bundesländern 13

Bundesseminar
Bericht zum Bundesseminar der
BH-Gewerkschaft Fraktion FCG 22

Aus der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Sie halten die aktuelle Ausgabe der **göd.fcg**-Zeitung in Ihren Händen. Hauptthemen dieser Ausgabe sind die Fliegerwerft 4 als Einheit des Jahres 2025 und das Einkommen der Lehrlinge des Bundes.
Ein Bericht über das Bundesseminar der Bundesheergewerkschaft Fraktion FCG und ein Einblick in die Geschehnisse in den Bundesländern runden das Magazin ab. Die Redaktion wünscht viel Vergnügen beim Lesen!

Schreiben Sie uns, was Sie bewegt oder was Sie anderen mitteilen wollen:

zeitung@bundesheergewerkschaft.com

IMPRESSUM

„göd.fcg“ ist das Mitgliedermagazin der christlichen Gewerkschafter in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – Bundesvertretung Bundesheergewerkschaft. Herausgeber: Zentralverband der Christlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Österreichs, A-1080 Wien, Laudongasse 16; ZVR Nr. 938560454. Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich: Günter Biedermann. E-Mail: zeitung@bundesheergewerkschaft.com. Redaktionsteam: Ronald Heider, Günther Tafeit, Gerald Sapper. Konzeption, Produktion, Redaktion und Grafik: Modern Times Media VerlagsgesmbH, A-1030 Wien, Lagergasse 6/35. Hersteller: Druckerei Berger, A-3580 Horn, Wiener Straße 80. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der göd.fcg decken muss.

EDITORIAL

Einsatz macht sich bezahlt!

Wertgutscheinaktion für ALLE!

Es ist sehr schön, dass es uns auch heuer wieder gelungen ist, die Frau Bundesminister, Mag. Klaudia Tanner, für eine Wertgutscheinaktion für alle unsere Bediensteten zu gewinnen. Die Wertkarte, mit einem Guthaben von € 180,–, soll noch vor Weihnachten zur Verteilung gelangen.

Uniformen

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass der neue Tarn-Kampfanzug einen sehr hohen Motivationsfaktor für die Soldatinnen und Soldaten darstellt. Das ergibt sich aus dem guten Tragekomfort, der ansprechenden Optik und dem zeitgemäßen Gesamtkonzept der neuen Ausstattung. Es ist daher sehr erfreulich, dass der Dienstgeber aufgrund der positiven Budgetentwicklung die Beschaffung und Ausrollung beschleunigt hat. Wir begrüßen und unterstützen, dass alle ihre Grundausstattung so rasch als möglich erhalten und dann Zusatzgarnituren nach Bedarf zeitnah zugewiesen werden können.

(Keine) Kampfstiefel?

Dank der Initiative der Personalvertretung kann unser Personal wieder Kampfstiefel bzw. adäquates Schuhwerk bekommen, am zivilen Markt käuflich erwerben und die Refundierung über die FEG (Forterhaltungsgebühr) ist auch wieder möglich.

Informationsfreiheitsgesetz

Seit zweieinhalb Jahren sind wir im Ressort mit der Thematik „Informationsfreiheitsgesetz (IFG)“ befasst. Im Erstansatz hat die Personalvertretung festgestellt, dass für die PV kein unmittelbarer Handlungsbedarf zu besagtem Gesetz besteht.
Uns ist jedoch wichtig, fest zu stellen, dass entgegen einer ersten Äußerung des Dienstgebers das Informationsfreiheitsgesetz für Personalvertretungsorgane nicht zur Anwendung kommt. Informationen, die in der PV bearbeitet werden sind nicht öffentlich und dürfen daher nicht bekannt gegeben werden.

v. l. n. r.: ObstdG Peter Schrottwieser, MA MSD, Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner und General Mag. Rudolf Striedinger

COVERFOTO: G. LANGER; FOTO: BH

Aufnahmeerlass
Nachdem die PV durchgesetzt hat, dass die Aufnahmerestriktionen aus dem Aufnahmeerlass gestrichen wurden, soll es auch im Jahr 2026 möglich sein, militärisches Personal unbeschränkt aufzunehmen. Mit einem Ausschöpfen der militärischen Planstellen ist voraussichtlich erst 2027 zu rechnen.
Nachdem die Aufnahmen im zivilen Bereich sehr erfolgreich waren, konnten die Planstellenziele im Wesentlichen ausgeschöpft werden.

Weihnachtsgeld 2025
Obwohl auch das Verteidigungsbudget den allgemeinen Sparzwängen unterliegt, ist es der Personalvertretung gelungen, die Frau Bundesminister dafür zu gewinnen, ein deutliches Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung für unsere Familien mit Kindern zu setzen. Die zusätzlichen € 150,–/Kopf sind ein eindeutiges und spürbares Signal.

Resümee
Die oben beispielhaft angeführten Bereiche zeigen in positiver Weise, wo und wie die Personalvertretung für euch wirksam werden kann und dies auch fortwährend tut. Die Herausforderungen im Rahmen der „Mission Vorwärts“ sind enorm und werden uns auch in Zukunft noch gebührend fordern. Wir nehmen diese Herausforderungen für euch gerne an und sind bemüht, die besten Lösungen für euch zu erwirken.

Einsatz macht sich bezahlt – wir beweisen das!

#kraft#kompetent#göd.fcg

Herzlichst Euer

Peter Schrottwieser

Was geht? – Einiges!

Heute schon den Dienstbeginn in der Zeitkarte eingetragen?
Neue Zeiten sind mit der neuen Zeitordnung angebrochen. Nach intensiven Gesprächen mit dem Dienstgeber konnte die Personalvertretung zwei langjährige Forderungen endlich zu einem erfolgreichen Abschluss bringen, die in den letzten Jahren immer wieder für Unmut unter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber vor allem auch den Soldaten und Soldatinnen geführt haben.
Auch für den gesamten Bereich des Bundesheeres gilt jetzt für Tage mit Gleitzeit die 15-Minuten-Regel. Das heißt, bei einem Eintreffen am Dienstort bis sieben Minuten nach schreibt man den Anfang der Viertelstunde, ab acht Minuten nach schreibt man das Ende der Viertelstunde in die Zeitkarte. Konkret bei Eintreffen z. B. um 07:22 Uhr schreibt man 07:15, ab 07:23 Uhr schreibt man 07:30 Uhr. Auf mittlere Sicht gleicht sich das aus – einfach und effektiv. Die Minutenklauberei, oft ein Anlass für ewig lange Diskussionen mit den Vorgesetzten, gehört damit der Vergangenheit an.
Und – endlich gibt es eine sinnvolle Regelung gegen den Verfall von Zeitguthaben bei mehr als 20 Stunden in der Zeitkarte. Hier konnte ein wirklich innovativer Ansatz mit dem Dienstgeber ausverhandelt werden. Eine Zeitüberschreitung ist – auch im Rahmen der Zeitautonomie – möglich, es gibt KEINEN VERFALL mehr; jedoch muss der Kommandant/Dienststellenleiter den Abbau im Regelfall im Folgemonat anordnen. Das in der Praxis übliche Anhäufen von Stunden auf der Zeitkarte gegen die bestehende Erlasslage sollte damit ein Ende finden. Will der Dienstgeber mehr Stundenleistung war die korrekte Vorgangsweise schon immer die Anordnung von Mehrdienstleistungen und nicht das „einfach auf die Zeitkarte schreiben“ gewesen.

Heute schon an das Ende der Grundausbildung gedacht?

Endlich ist es so weit. Nach etwa zweijährigen Gesprächen konnte ein Konsens mit dem Dienstgeber zur Grundausbildung für die zivilen Bediensteten gefunden werden. Wer erinnert sich nicht an die unzähligen Module, deren Sinn sich nicht auf den ersten Blick erschlossen hat; die man einfach absolviert hat, um endlich seine Grundausbildung hinter sich zu bringen. Und bei einer Befragung hat man nach dem Abschluss nicht mehr die Ambition gehabt, zu sagen, was man besser machen könnte oder was man für zu lange oder für zu wenig inhaltlich gehalten hat – war ja eh vorbei.
Es ist jetzt für die zivile Grundausbildung ein ganz zentraler Konsens erzielt worden. Die Grundausbildung wird stark verkürzt: Module, deren Sinn und Zweck nur mehr historisch erklärbar sind, sollen entfallen. Sowohl die „Hausarbeit" als auch die „Jobrotation" sollen aus der Verordnung gestrichen werden.
Damit wird eine Verkürzung von mehreren Monaten ohne Qualitätsverlust eintreten – ein schöner Erfolg. Für uns gilt es jetzt auch, in den militärischen Ausbildungen Potenziale zu finden und zu entwickeln – packen wir es gemeinsam an.

Heute schon über die SITOS-Schulung „sexuelle Belästigung" diskutiert?

Die Antwort wird bei den meisten wohl lauten: „NEIN". Die SITOS-Schulung „sexuelle Belästigung" hat im Herbst des vergangenen Jahres sehr hohe Wellen geschlagen und ein sehr wichtiges Thema – „Wie gehen wir im Haus miteinander um?" – völlig unzweckmäßig emotionalisiert.
Wir als Dienstnehmervertreter haben dieses Thema aufgegriffen – ohne besondere Freude, denn wir wissen genau, dass bei solchen Themen der große Konsens nicht erzielt werden kann, da die Sichtweisen unter den Generationen und Geschlechtern weit auseinandergehen.
Aber siehe da, allen Unkenrufen zum Trotz hat eine sehr engagierte Kollegin der Stabsstelle Diversität und Gender mit einem überzeugenden und klugen Ansatz geschafft, was viele vor ihr nicht zustande gebracht haben: dem Thema die Emotion zu nehmen und ohne falschen Eifer rein auf wissenschaftlicher Basis die Differenzen in den Sichtweisen zu benennen, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und ein hervorragendes Projekt zu einem bisher exzellenten Zwischenergebnis zu bringen. Die derzeitige SITOS-Schulung, welche zu Recht umstritten ist, soll mit Ablauf des Jahres aus dem System genommen werden. Es soll einen neuen Ansatz geben, in dem das Thema ohne Emotion geradlinig und zweckmäßig vermittelt werden soll. Dieses Tool bzw. mehrere Informationstools für verschiedene Zielgruppen sollen im nächsten Jahr zur Verfügung stehen.
Sensibilisierung ist das zentrale Motto, damit wir uns gegenseitig jene Wertschätzung entgegenbringen, die für ein zeitgemäßes Zusammenarbeiten unerlässlich ist. Möge die Übung gelingen!

Heute schon an unseren Nachwuchs gedacht?

Eine Wehrdienstkommission beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Frage, wie es mit unserem Grundwehrdienst – insbesondere im Hinblick auf die Dauer – weitergehen soll.
Zu ihrem Nachteil sind die Grundwehrdiener nicht in der Dienstnehmervertretung organisiert, wodurch ihre Anliegen kaum gehört werden. Wir haben aber auf Einladung des Vertreters des ÖGB hin unsere Gedanken für eine sinnstiftende Weiterentwicklung des Grundwehrdienstes, unter dem Aspekt, dass wir ja auch aus dem Grundwehrdienst heraus unser zukünftiges Kader werben, in einem Arbeitspapier zusammengefasst.
Ein Heer aus der Gesellschaft für die Gesellschaft erfordert es, dass unsere Grundwehrdiener in vielen Belangen besser gestellt werden sollten. Auch, um den Trend zum Zivildienst zu stoppen bzw. umzukehren und die Werbemöglichkeiten für unser Heer zu verbessern. Vor allem bei der Bezahlung sehen wir Handlungsbedarf, aber insgesamt könnte man die Kommissionsergebnisse zum Anlass für eine große Wehrdienstreform nehmen, in der, von der Stellung bis zur Miliz, eine umfassende Neubeurteilung dahingehend angestellt wird, wie man das Wehrrecht gestalten muss, um den größtmöglichen Mehrwert für gezielte Aufnahmekampagnen zu erreichen – zu unser aller Vorteil!

Zum guten Schluss darf ich euch noch ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für das Jahr 2026 wünschen, mit einem herzlichen Glück auf!

Euer
Mag. Walter Hirsch
Vorsitzender der
Bundesheergewerkschaft

FOTO: WOLFGANG SCHEIBENBAUER

Das Team der Fliegerwerft 4

Die Fliegerwerft 4 – Einheit des Jahres 2025

Ein Erfolg beispielloser Kooperation zwischen Dienstgeber und Dienstnehmervertretung!

Durch die Neuaufstellung der Fliegerwerft (FlWft4) mit 1. Juli 2024 wurde nicht nur ein neuer Name in der Organisation des ÖBH implementiert, vielmehr musste die Fliegerwerft 4 als kleiner Verband komplett neu aufgestellt werden.

Dazu zählen die Leitung der FlWft4, ein eigenes Referat QM & Controlling, die Stabsabteilung mit insgesamt fünf Referaten sowie die Abteilungen Continuing Airworthiness Management Organisation (CAMO), Approved Maintenance Organisation (AMO) und Materialbereitstellung.

Die FlWft4 ist die erste Fliegerwerft des ÖBH, die nach den European Military Airworthiness Requirements (EMAR) aufgebaut ist. Auf Basis dieser neu etablierten Organisationsstruktur werden sukzessive die weiteren Fliegerwerften des ÖBH angepasst und in den kommenden Jahren die gesamten militärluftfahrttechnisch-logistischen Dienste (MLLD) in die EMAR-Regelungslandschaft übergeführt werden. Damit verbunden mussten sämtliche Verfahrensanweisungen und Regelungen sowie die Geschäftsordnung neu erstellt werden, um einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betrieb gewährleisten zu können.

Die adaptierte Wartungshalle der Fliegerwerft 4

FOTOS: BMLV UND FLWFT4 NÖ

Unter der Federführung von HR Mag. Klaus Hüttenbrenner, der am 1. September 2024 zum Leiter der Fliegerwerft 4 bestellt wurde und als Leiter der AW 169 Teilprojektgruppe Technik/Logistik in dieser Funktion auch für die Gründung der Fliegerwerft 4 mitverantwortlich war, konnte zeitnah ein sehr gut funktionierender Betrieb als kleiner Verband realisiert werden. Der dafür erforderliche Personalaufwuchs von ursprünglich 44 systemisierten Arbeitsplätzen der Vorgängerorganisation Fachabteilung Hubschraubersystem AIGEN/Fliegerwerft 3 auf bis dato 94 Mitarbeiter der FlWft 4 stellte dabei eine enorme Herausforderung dar. Besonders erwähnenswert ist, dass der Frauenanteil im letzten Jahr von 0 auf 11 Prozent gestiegen ist. Das Ziel der FlWft4 ist eine Vollbesetzung mit 172 Arbeitsplätzen im Jahr 2032.

Das äußerst gute Arbeitsklima, eine adäquate Bestandsinfrastruktur u. v. a. m. bilden ein leistungsförderndes Umfeld in einer außergewöhnlich intensiven Phase der Aufstellung eines kleinen Verbandes. Dieses positive Mindset und die hohe Identifikation mit dem Unternehmen wird von jedem einzelnen Mitarbeiter nach außen getragen. Verbunden mit der intensiven Kontaktpflege zu umliegenden Unternehmen und Bildungseinrichtungen, wie z. B. der HTL Trieben oder der HTL Flugtechnik Kapfenberg, sowie der stetigen Präsenz bei diversen Veranstaltungen und Informationstagen mit einem eigens von hochmotivierten Mitarbeitern für die Personalwerbung angefertigten Flugsimulator ist der erwähnte Personalbedarf sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht auf lange Sicht abdeckbar. So wurden in den letzten zwei Jahren mehr als 300 Bewerbungs- und Personalgespräche geführt. Durch die professionelle Zusammenarbeit des örtlichen Dienststellenleiters mit dem Dienststellenausschuss des Fliegerhorstes Fiala-Fernbrugg konnte geeignetes Fachpersonal ausgewählt und in kürzester Zeit aufgenommen werden.

Die Herausforderungen lagen und liegen nicht nur in der intensiven Einschulung der neu hinzukommenden Kolleginnen und Kollegen, welche großteils aus der Privatwirtschaft zum ÖBH gestoßen sind und keinerlei Erfahrung mit den Vorgaben des ÖBH und den Tätigkeiten im Öffentlichen Dienst mitbrachten, sondern auch in der Tatsache, dass seitens der neu aufgestellten Stabsreferate nur auf einen sehr geringen Erfahrungsschatz vor Ort zurückgegriffen werden konnte. Durch das Engagement, den Leistungswillen und die gute Zusammenarbeit jedes einzelnen Mitarbeiters wurde im letzten Jahr entsprechendes Wissen in der Stabsarbeit, mit Unterstützung des direkt vorgesetzten Kommandos Luftunterstützung, der FlWft2 und der FlWft3, erarbeitet.

Um 2028 den Vollbetrieb mit allen 36 AW169 Hubschraubern technisch gewährleisten zu können, ist es aufgrund der enormen Ausbildungserfordernisse für angehende Militär-Luftfahrttechniker alternativlos, alle 18 Ausbildungsarbeitsplätze für Warte bereits jetzt zu besetzen. Hierzu wurde die Idee eines Rotationsprinzips geboren, wonach die Auszubildenden die Stationen der Base Maintenance, der Line Maintenance in Aigen und Langenlebarn, der Firma Heli-Service in Emden/DE, sowie bspw. dem Advanced Training mit dem Kooperationspartner Italian Army Aviation in Viterbo/ITA zu durchlaufen haben. Zusätzlich stehen modernste IT-Umgebungen wie ein Virtual Maintenance Trainer und ein digitales Branded Learning Management System zur Verfügung.

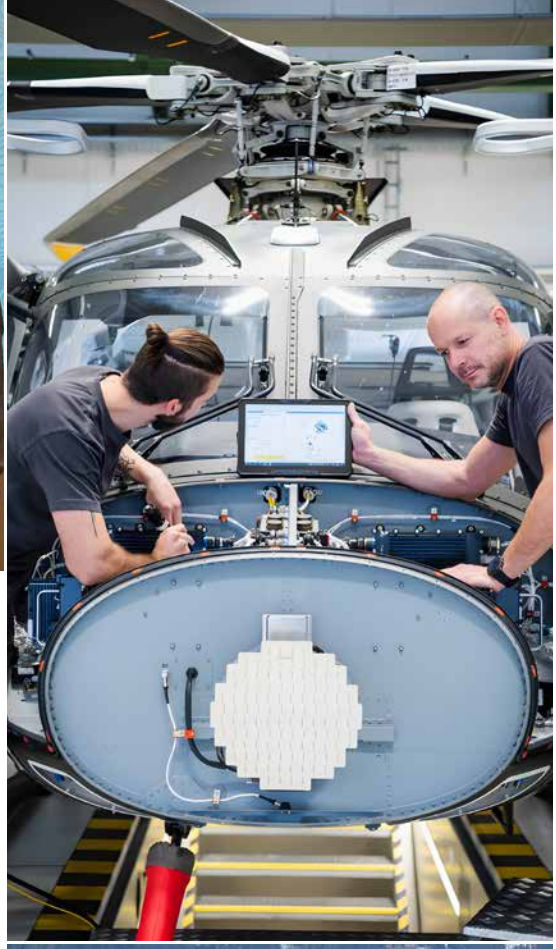
In den Bereichen der Continuing Airworthiness Management Organisation (CAMO), Materialbereitstellung, Stabsabteilung und QM & Controlling besteht die Herausforderung, dass sich 17 leitende Militärluftfahrttechniker in Ausbildung befinden, welche erst nach Abschluss ihrer umfangreichen dreijährigen Ausbildung befugt sein werden, Tätigkeiten eigenverantwortlich durchführen zu dürfen.

Seit der Betriebsaufnahme in Österreich wurden durchschnittlich 271 Flugstunden pro Hubschrauber in Eigenverantwortung produziert. Dieser Wert inmitten einer Systemeinführung ist umso bemerkenswerter, da im aktuellen internationalen Vergleich der Wert bei 235 Flugstunden liegt.

Dies wurde trotz der noch nicht abgeschlossenen Ausphasung des HS Alouette III und zusätzlich der im Rahmen der Einführung noch nicht optimalen Rahmenbedingungen wie etwa der fehlenden Infrastruktur erreicht.

Mit Stolz kann bereits ein Jahr nach Gründung der FlWft4 auf einen enorm hohen Grad der technischen Beherrschung des zu betreibenden Systems verwiesen werden – dies manifestiert sich in erster Linie in der Tatsache, dass die gesamte Materialerhaltung autark und ohne Auslagerung an den Hersteller durchgeführt wird. Diese hohe Kompetenz in den eigenen Luftstreitkräften, vor allem in Zusammenhang mit dem vergleichsweisen minimalen Einsatz von Humanressourcen, ist im internationalen Vergleich beispiellos. Ein Grund für diesen Erfolg liegt sicherlich im Motto der Fliegerwerft 4:

Ein Jahr FlWft4 (v. l. n. r.: Leiter FlWft4 HR Mag. Klaus Hüttenbrenner, Leiter Stabsabteilung und stv. Leiter FlWft4 ADir RgR Ing. Horst Hüttenmaier, DA-Vorsitzender Vzlt Uwe Kammerlander)



AW 169 bei der Wartung

Die Basis für den Erfolg sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen in einem gut funktionierenden Team – FlWft4 – gemeinsam zum Erfolg!

Dieser großartige Einsatz und das Engagement aller Mitarbeiter der Fliegerwerft 4 wurde schließlich am 6. November 2025 im Zuge der Veranstaltung „Militär des Jahres“ mit der Verleihung des Awards „Einheit des Jahres 2025“ durch unsere Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner gekrönt.

Die Redaktion der GÖD-FCG-Bundesheergewerkschaft gratuliert dazu recht herzlich!

ADir Stephanie Smole und
Vzlt Uwe Kammerlander

AW 169 im Flug

Verleihung Award „Einheit des Jahres 2025“ Das Team der FlWft4 mit BM Mag. Klaudia Tanner und Leiter Dion 5 GenLt MMag. Harald Vodosek

FOTOS: BMLV UND FLWFT4

Einkommen für Lehrlinge des Bundes wieder „marktüblich“

Eine Initiative der Bundesheergewerkschaft war erfolgreich!

Im Juli 2024 wurde durch das damalige Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS) eine einheitliche Einkommenstabelle für Lehrlinge des Bundes festgelegt.
Diese Vereinheitlichung brachte zwar im Bereich der „Verwaltung“ Verbesserungen, aber bei den „Handwerkern“ massive Verschlechterungen. Diese Entwicklung stand im Widerspruch zur bisherigen Linie vieler Lehrlinge ausbildender Ressorts, da der Bund als Lehrherr auch im Bereich der Lehrlingseinkommen eine Vorbildfunktion einnehmen soll.
Durch eine Initiative der Bundesheergewerkschaft forderte die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) die Sektion Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation im damaligen BMKÖS zu zeitnahen Verhandlungen mit dem Ziel auf, wieder marktübliche Lehrlingsentschädigungen für diese Gruppe vorzusehen.
Schließlich wurde im Juni 2025 durch die Dienstrechtssektion, nunmehr im Bundeskanzleramt (BKA) angesiedelt, eine Anpassung präsentiert.
Es wurde die neue Tarifgruppe „Industrie“ gebildet, in der sämtliche im Ausbildungsverhältnis stehende und neu aufgenommene Lehrlinge der zugeordneten Lehrberufe ab 1. September 2025 zuzuordnen sind.
Die Lehre ist in vielen Berufssparten derzeit für die Gewinnung von Fachpersonal in Mangelberufen, insbesondere auch im Bund, unverzichtbar. Die Lehrstellensuchenden legen dabei auch ein Augenmerk auf die Höhe der Lehrlingsentschädigung.
Jetzt sind wir in diesem Bereich wieder auf Augenhöhe mit der Privatwirtschaft.
Die Bundesheergewerkschaft hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Lehrlingsentschädigung im Bundesdienst wieder auf marktkonforme Werte angehoben wird. Diese Initiative stärkt die Position der Lehrlinge im Öffentlichen Dienst und trägt dazu bei, die Ausbildung im Bund langfristig attraktiv zu halten.
Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen in dem Bereich GÖD-Dienstrecht und -Besoldung.

Herzlichst

Ihr Günther Tafeit
Gewerkschaft
Öffentlicher Dienst
Bundesheer-
gewerkschaft
Bundesfachgruppe
Heeresverwaltung

Die Ansätze für die Gruppe „Verwaltung“ sind dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten, gültig ab 01. 02. 2025, entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „IT“ sind dem Kollektivvertrag 2024 für Angestellte von Unternehmen im Bereich Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, gültig ab 01. 01. 2025, entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Lebensmittel“ sind der Lohnordnung Molkereien und Käsereien, Arbeiter/innen, gültig ab 01. 11. 2024, entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Ziviltechnik“ sind dem Kollektivvertrag für Angestellte bei Ziviltechnikern (Architekten und Ingenieurkonsulenten / Zivilingenieuren), gültig ab 01. 01. 2025, entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Gastronomie“ sind der Lohn- und Gehaltsordnung für Arbeiter im Hotel Gastgewerbe, gültig ab 01. 11. 2024, entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Handwerk“ sind dem Kollektivvertrag Eisen- und Metallverarbeitenden Gewerbe, Arbeiter/innen, gültig ab 01. 01. 2025 entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Industrie“ sind dem Kollektivvertrag Eisen-, Metallerzeugende und -verarbeitende Industrie, gültig ab 01. 11. 2024 entnommen.
Die Ansätze für die Gruppe „Forst“ sind dem Kollektivvertrag für die Angestellten der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBf AG) in der ab 1. Dezember 2016 gültigen Fassung aufgrund des Übereinkommens vom 6. Jänner 2016, gültig ab 01. 01. 2025, entnommen.

FOTO: WOLFGANG SCHEIBENBAUER

Einkommenstabelle für Lehrlinge des Bundes ab 1. September 2025

TEIL 1: Einteilung der Lehrberufe in Gruppen

GRUPPEN	LEHRBERUFE
Verwaltung	Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in
	Assistent/in der Sicherheitsverwaltung
	Betriebslogistikkaufmann/-kauffrau
	Finanz- und Rechnungswesenassistent/in
	Immobilienkaufmann/-kauffrau
	Pharmazeutisch-kaufmännische/r Assistent/in
	Sportadministrator/in
	Steuerassistent/in
	Verwaltungsassistent/in
IT	Applikationsentwickler/in Coding
	Informationstechnologe/-technologin
	EDV-Techniker/in
	E-Commerce-Kaufmann/-Kauffrau
	Medienfachmann/-fachfrau
Lebensmittel	Facharbeiter/in Fischereiwirtschaft
	Facharbeiter/in Obstbau
	Facharbeiter/in Weinbau und Kellerwirtschaft
	Fleischverarbeiter/in
	Labortechniker/in
	Lebensmitteltechniker/in
	Milchtechnologe/-technologin
Ziviltechnik	Bautechnische/r Assistent/in
	Bautechnische/r Zeichner/in
	Geoinformationstechniker/in
	Technische/r Zeichner/in
	Prüftechniker/in
	Vermessungstechniker/in
Gastronomie	Hotel- und Gastgewerbefachmann/-fachfrau
	Hotel- und Restaurantfachmann/-fachfrau
	Systemgastronomiefachmann/-fachfrau
	Gastronomiefachmann/-fachfrau
	Koch/Köchin
Handwerk	Bekleidungsgestalter/in
	Berufsfotograf/in
	Berufskraftfahrer/in
	Buchbinder/in
	Drucktechniker/in
	Druckvorstufentechniker/in
	Facharbeiter/in Gartenbau
	Facharbeiter/in Landwirtschaft
	Hufschmied/in
	Maler/in und Beschichtungstechniker/in
	Reprograf/in
	Sattler/in
	Schuhmacher/in
	Tapezierer/in und Dekorateur/in
	Textilchemiker/in
	Tischler/in
	Tischlereitechniker/in
	Vergolder/in und Staffierer/in
	Veranstaltungstechniker/in
Industrie	Elektroniker/in
	Elektrotechniker/in
	Installations- und Gebäudetechniker/in
	Kraftfahrzeugtechniker/in
	Lackiertechniker/in
	Land- und Baumaschinentechniker/in
	Luftfahrzeugtechniker/in
	Mechatroniker/in
	Metalltechniker/in
	Waffenmechaniker/in
	Werkstofftechniker/in
Forst	Berufsjäger/in
	Holztechniker/in: Sägetechnik
	Facharbeiter/in Forstwirtschaft

TEIL 2: Ansätze der Lehrlingseinkommen für die jeweiligen Gruppen:

GRUPPEN	TARIFSTUFE	BETRAG
Verwaltung	01	1 042,60
	02	1 240,80
	03	1 467,40
	04	1 806,80
Verwaltung / BRP	01	1 240,80
	02	1 467,40
	03	1 806,80
	04	1 806,80
IT	01	929,00
	02	1 176,00
	03	1 373,00
	04	1 703,00
IT / BRP	01	1 176,00
	02	1 373,00
	03	1 703,00
	04	1 703,00
Lebensmittel	01	950,00
	02	1 222,00
	03	1 765,00
	04	1 765,00
Lebensmittel / BRP	01	1 222,00
	02	1 765,00
	03	1 765,00
	04	1 765,00
Ziviltechnik	01	947,00
	02	1 218,00
	03	1 449,00
	04	1 896,00
Ziviltechnik / BRP	01	1 218,00
	02	1 449,00
	03	1 896,00
	04	1 896,00
Gastronomie	01	1 000,00
	02	1 120,00
	03	1 320,00
	04	1 420,00
Gastronomie / BRP	01	1 120,00
	02	1 320,00
	03	1 420,00
	04	1 420,00
Handwerk	01	967,42
	02	1 126,23
	03	1 464,10
	04	1 958,19
Handwerk / BRP	01	1 126,23
	02	1 464,10
	03	1 958,19
	04	1 958,19
Industrie	01	1 050,00
	02	1 270,00
	03	1 625,00
	04	2 110,00
Industrie / BRP	01	1 270,00
	02	1 625,00
	03	2 110,00
	04	2 110,00
Forst	01	1 490,00
	02	1 820,00
	03	2 570,00
	04	2 570,00
Forst / BRP	01	1 820,00
	02	2 570,00
	03	2 570,00
	04	2 570,00

v. l. n. r.:
Josef Gehring,
Siegwald Grasser,
Günther Tafeit

Zwanzig Jahre Behindertenvertrauensperson

Siegwald Grasser – ein treuer Begleiter im Fachausschuss Luftstreitkräfte

Zwanzig Jahre als Behindertenvertrauensperson war Siegwald Grasser im Fachausschuss Luftstreitkräfte tätig. Da er von den menschenverachtenden Rahmenbedingungen eines „Militärsklaven"-Zeitsoldaten geprägt war, fiel sein Entschluss, sich in der Personalvertretung und speziell für die Rechte der begünstigten Behinderten zu engagieren. Für das Personalvertretungsorgan war Siegy eine wertvolle Stütze und Hilfe dabei, die berechtigten Anliegen der Kolleginnen und Kollegen zu wahren und zu fördern.

Im Rahmen einer kleinen Feier würdigten die Personalvertreter der FCG-Fraktion seinen Einsatz, seine gelebte Kameradschaft, seine Verdienste und seine vorbildhafte positive Lebenseinstellung. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte der Vorsitzende des FA LuSK, Günther Tafeit, gemeinsam mit dem FCG-Fraktionsvorsitzenden Josef Gehring eine Urkunde und regionale Köstlichkeiten.

Alles Gute, aber vor allem viel Gesundheit wünschen dir deine Kolleginnen und Kollegen.

Günther Tafeit

Zur „Unabhängigkeit der UGÖD im BMLV"

Eine Ergänzung zur FCG-Printausgabe 1/2025

Der Artikel über die Unabhängigkeit der UGÖD im BMLV in der FCG-Printausgabe 1/2025 hat in den Reihen derer Spitzenfunktionäre zu heftigen Reaktionen geführt.

Ein Vorwurf bezieht sich auf meine im Artikel erwähnte Quelle „auge.or.at".

Zur Ergänzung darf ich daher folgende Klarstellung hinzufügen:

- Die UGÖD-BMLV deklariert sich als parteiunabhängiger Verein, deren Menschen rein gar nichts mit den Grünen verbindet.
- Zur fraktionellen Einordnung der UGÖD innerhalb des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) darf ich diesmal deren eigene Quelle,nämlich die Website **ugoed.at**, anführen: Als Dachorganisation der UGÖD wird dort die Unabhängige Gewerkschaftsfraktion im ÖGB (UG) als drittgrößte Fraktion angegeben. Und genau in diesem Dachverband wird als eine der Teilorganisationen die AUGE/UG (Alternative, Grüne und unabhängige Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter) genannt.

Damit ist diesem Thema aber genug Zeit gewidmet – alles weitere, vor allem die Beurteilung der Unabhängigkeit der UGÖD liegt jetzt bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Meint herzlichst Euer

Günther Tafeit

FOTO: ROBERT FRIESS

Schulungskurs der Landesleitung 25 Burgenland

Die Arbeit des Ausschusses der Regionen im EU-Parlament und die Neustrukturierung der Landesleitung waren Teil der informativen Vorträge beim Schulungskurs.

Der diesjährige Schulungskurs der Landesleitung 25 Burgenland der GÖD-FCG stand ganz im Zeichen des Austausches und der inhaltlichen Weiterentwicklung. Den Teilnehmern wurde durch den Generalsekretär der FCG Alexander Jansa ein detaillierter Einblick in die Arbeit und Struktur der FCG auf Bundesebene geboten.
Für die fachlichen und ressortinternen Impulse sorgten darüber hinaus die Vortragenden aus dem Zentralausschuss Gerald Sapper und Günther Tafeit sowie der GÖD-FCG-Landesvorsitzende Andreas Hochegger. Ein besonderes Highlight war der Beitrag von Landtagsabgeordnetem und Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt Thomas Steiner, der spannende Einblicke in die Arbeit des Ausschusses der Regionen im EU-Parlament gewährte.
Das zentrale Thema im Burgenland war heuer die

Neustrukturierung der Landesleitung. Der designierte Landesvorsitzende der Landesleitung 25, Matthias Klikovits, zeigte sich motiviert und blickt mit großer Vorfreude auf seine neue Aufgabe.

Matthias Klikovits

Soldat und Verband des Jahres kommen aus der Steiermark

Soldat David Ploder aus Straß und der Verband aus Aigen im Ennstal konnten sich im Bewerb durchsetzen.

Der Soldat des Jahres 2025 kommt vom JgB 17 aus Straß. OStWm David Ploder hat sich diese Auszeichnung mehr als verdient! Er arbeitet lösungsorientiert und unkompliziert sowie mit einem enormen Engagement und Motivation.
Der Verband des Jahres kommt aus Aigen im Ennstal. Diese Auszeichnung konnte die Fliegerwerft 4 entgegennehmen. Siehe Bericht vorne.
Der Sonder-Award für die überdurchschnittliche Leistung wurde durch Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner an die Pionierkompanie Steiermark vergeben.
Wir gratulieren allen sehr herzlich.

OStWm David Ploder und Vzlt Gerald Sapper

Rege Bautätigkeit

In vielen steirischen Kasernen finden umfangreiche Bautätigkeiten statt. Neben zahlreichen Sanierungsarbeiten sind unter anderem die Neuerrichtung der Flugdächer in der Von der Groeben-Kaserne in Feldbach im Gange. Kürzlich fand auch die Spatenstichfeier in der Erzherzog Johann-Kaserne in Straß für die Errichtung eines neuen Werkstattgebäudes statt. Zahlreiche weitere Bautätigkeiten, wie unter anderem in Aigen für die Fliegerwerft 4, zeigen von der Bedeutung der Steiermark für das ÖBH.
Ebenso in der Startphase steht die dringende Neuerrichtung des Werkstättengebäudes beim HLogZ Graz. Auch hier wird nach langem bürokratischen Hin und Her künftig eine zeitgemäße Instandsetzung ermöglicht werden.

Gerald Sapper

VOR ORT

FOTO: GIESAUF, BEIGESTELLT

GÖD LL 25 Schulungskurs im Hotel Schönruh am Faaker See

Von 3. bis 5. November fand der diesjährige GÖD LL 25 Schulungskurs im Hotel Schönruh am Faaker See statt.

Am ersten Tag durften wir als Vortragende den Vorsitzenden der GÖD Kärnten Herrn Stefan Sandrieser, den Landessekretär der GÖD Kärnten Mag. Florian Scheiber und das Mitglied im ZA/BMLV Vzlt Reinhard Atteneder recht herzlich begrüßen.
Die Themenbereiche der zwei Vortragenden aus der Landesorganisation erstreckten sich von den Neuigkeiten aus dem Landesvorstand der GÖD Kärnten über die vor kurzem neu verhandelten Gehaltsabschlüsse im Öffentlichen Dienst, bis hin zu Neuerungen der Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung.
Vzlt Atteneder informierte am Nachmittag des ersten Tages die Schulungsteilnehmer über seine Arbeit im Bereich der FEG und welche Anpassungen und Verbesserungen in diesem Bereich in Zukunft geplant sind.
Der zweite Tag des Schulungsseminars begann mit einem Vortrag des Dienstrechtsreferenten im ZA/BMLV RegR ADir Günther Tafeit. In bewährter Weise wurden durch ihn die Komplexität der Vordienstzeitenanrechnung und die Neuerungen im Pensionsrecht auf einfache Weise dargestellt.
Im Anschluss konnten wir uns auf den Vortrag des MilKdt von Kärnten, Bgdr. Mag. Philipp Eder, freuen. Kurzweilig stellte er die derzeitige Gliederung und den Aufgabenbereich des MilKdo K dar, um im Anschluss auf die Änderungen anhand des Aufbauplanes ÖBH 2032+ näher einzugehen. So ist beispielsweise angedacht, die StbKp/MilKdo K wieder als eigenständige Kp zu führen sowie den Dienstbetrieb Villach und Klagenfurt zusammenzuführen und unter ein Kommando zu stellen. Zusätzlich sind die Implementierungen von zwei Ausbildungszügen geplant.
Der Nachmittag des zweiten Tages begann mit einem Vortrag des Vorsitzenden des FA/K Vzlt Hubert Supersberger. Inhalt waren unter anderem ein Rückblick auf die PV-Wahl 2024 im Bereich Kärnten und die sich seit diesem Zeitpunkt ergebenen Aktualisierungen im Bereich des Personalwesens.
Über die Tätigkeiten der Jungen GÖD informierte der Generalsekretär der FCG Jugend, Florian Gatterer, welche heuer im Mai konstituiert wurde. Einen Einblick in die Arbeit der ÖBV Kärnten gewährte Landesvorsitzende Mag.ª Caroline Minarek-Turner und rundete damit den zweiten Tag ab.
Im Zuge des Gesellschaftsabends wurden Vzlt Walter Steiner die Urkunde für die 25-jährige und Vzlt Ernst Kutej und Vzlt Günther Oblasser für die 40-jährige Mitgliedschaft bei der GÖD im feierlichen Rahmen durch den Vorsitzenden der LL 25, Ernst Homar, verliehen.
Sehr stolz waren wir darüber, dass wir zu Beginn des dritten Tages die Abg.z.NR. Mag.ª Romana Deckenbacher bei uns in Kärnten begrüßen durften. In einem Impulsvortrag brachte sie den Teilnehmern ihre Arbeit als Vorsitzende der FCG und auch ihre politische Arbeit im Nationalrat näher. Im Anschluss stand sie für Fragen zur Verfügung.
Obst Alexander Raszer, MSD, Kommandant des JgB25, nahm die Seminarteilnehmer im Anschluss auf die Reise der geschichtlichen Entwicklung der KPE beim JgB25 und die Entwicklungen des Bataillons in der Umsetzung des Aufbauplanes ÖBH 2032+ mit.
Abschließend brachte uns Mag. Alexander Schabas aus der Rechtsabteilung der GÖD mit einem Fachvortrag die gesetzlichen Grundlagen im Bereich des HDG und der daraus resultierenden Verfahren anhand von bereits verjährten praktischen Beispielen näher.
Der Zuspruch war heuer besonders groß, nahmen doch über 30 Funktionäre an dieser Veranstaltung teil.
Somit freuen wir uns schon jetzt auf den Schulungskurs im Jahr 2026, wo wir wieder versuchen werden, ein interessantes Programm zusammenzustellen.

Vzlt Hubert Supersberger

VOR ORT

FOTOS: FOINSP ERNST HOMAR

Die Junge GÖD, unter anderem vertreten durch das Mitglied im Bundesvorstand, StWm Michael Ramusch, stellt sich vor. RgR ADir Günther Tafeit freut sich sichtlich über das Kärntner Gastgeschenk.

Die für ihre langjährige Treue zur GÖD ausgezeichneten Kollegen: Vzlt Günther Oblasser, Vzlt Ernst Kutej für 40 Jahre und Vzlt Walter Steiner für 25 Jahre. Wir bedanken uns recht herzlich.

GÖD-NÖ LV 25 Bundesheergewerkschaft Schulungskurs

VOR ORT

Austausch, Information und Gemeinschaft

Die GÖD-NÖ LV 25 lud auch heuer wieder zum Landeskurs vom 22. bis 25. September nach Zeillern ein – und zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre aus den niederösterreichischen Kasernen folgten der Einladung. In intensiven und abwechslungsreichen Vorträgen durch hochkarätige Vortragende wurden die Teilnehmenden auf den neuesten Informationsstand gebracht und hatten zugleich die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und wichtige gewerkschaftliche Anliegen zu diskutieren.

Ein Schwerpunkt des Kurses lag auf aktuellen Entwicklungen, die den Dienstalltag und die Arbeitsbedingungen im Bundesheer unmittelbar betreffen. So wurde umfassend über die Familienbetreuung informiert – ein Bereich, der für viele Kameradinnen und Kameraden in Zeiten von Auslandseinsätzen oder längeren Abwesenheiten von großer Bedeutung ist.

Ebenso standen die Themen Rüstung und Beschaffung auf der Agenda: Welche Projekte aktuell laufen, welche Modernisierungen bevorstehen und welche Perspektiven sich daraus für die Truppe ergeben. Auch die geplanten Bauvorhaben in Niederösterreich wurden detailliert vorgestellt, denn moderne Infrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für effizientes Arbeiten und zeitgemäße Ausbildung.

Von besonderem Interesse war darüber hinaus die Präsentation zum Dienst- und Besoldungsrecht. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind komplex und ändern sich laufend – hier sorgten die Fachvorträge für Klarheit und boten den Funktionären wertvolle Argumentationshilfen für ihre Arbeit bei den Dienststellen.

Neben dem dichten Informationsprogramm kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Der Höhepunkt

Die Funktionärinnen und Funktionäre aus den niederösterreichischen Kasernen folgten der Einladung nach Zeilern und besuchten neben vielen spannenden Vorträgen auch das Schloss Greinburg.

des Landeskurses war der gemeinsame Besuch des Schlosses Greinburg. Die historische Kulisse bot nicht nur einen eindrucksvollen Rahmen, sondern auch Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Vernetzung über die Grenzen einzelner Standorte hinweg.
Zum Abschluss ergeht ein herzlicher Dank an die GÖD, die mit ihrer Unterstützung nicht nur diese Veranstaltung ermöglicht, sondern auch im täglichen Einsatz für die Anliegen der Bediensteten des Bundesheeres steht. Der Landeskurs hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Weiterbildung, Information und Zusammenhalt für eine starke Vertretung sind.

Mario Muhr

Geschichte gibt's überall

Am 18. September 2025 fand der erste Ausflug des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses Langenlebarn statt.

Ziel war die sehr beliebte Buchbergwarte in Maria Anzbach.
Neben einem sehr beeindruckenden Bauwerk und einer atemberaubenden Aussicht konnten die Teilnehmer mehr über die Geschichte des Buchbergs erfahren.
Die Führung entlang des Römerweges übernahm der Bürgermeister der Stadt Asperhofen.
Er erzählte den interessierten Besuchern von längst vergangenen Zeiten, von der Waffenherstellung zu Römerzeiten, dem verborgenen Wasserreservoir und noch vielem mehr.
Abschließend konnten sich die Besucher im Schutzhaus am Buchberg stärken.

Mario Muhr

FOTOS: BEIGESTELLT

v. l. n. r.: GÖD-OÖ-Vorsitzender Dr. Peter Csar, LL25-Vors.-Stv. Vzlt Wolfgang Ehwallner, Mitglied ZA/ BMLV Vzlt Reinhard Atteneder, Landessekretär GÖD-OÖ Andreas Ehrengruber.

Ehrungen der Bundesheergewerkschaft OÖ

Fokus auf langjährige Mitgliedschaft und gelebte Verbundenheit

Die diesjährigen Ehrungen der LL25 Oberösterreich standen ganz im Zeichen der langjährigen Mitgliedschaft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wurden jene Mitglieder gewürdigt, die über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz, Verlässlichkeit und Loyalität zur Stärke unserer Gemeinschaft beigetragen haben.

Diese Beständigkeit ist ein wesentlicher Pfeiler für eine erfolgreiche Arbeit und eine starke Kameradschaft.

Besonders hervorgehoben wurde der feierliche Charakter der Veranstaltung durch die Anwesenheit des Vorsitzenden der GÖD-Oberösterreich. Sein Besuch unterstrich die Bedeutung der Auszeichnungen und brachte die große Wertschätzung gegenüber den langjährigen Mitgliedern deutlich zum Ausdruck.

Unser Dank gilt nicht nur den treuen Mitgliedern, sondern auch dem Ensemble der Militärmusik OÖ für die musikalische Untermalung.

Daniel Soucek

FOTO: DANIEL

Links: Andreas Ehrengruber (in schwarz) stellt sich als neuer Landessekretär der GÖD-OÖ vor und hielt sogleich einen Vortrag über aktuelle und neue Mitgliedervorteile.

Rechts: Als Referent zu Gast war auch Mag. Karl-Heinz Seyser (in schwarz), Abteilungsleiter Konkrete Personaladministration, der Einblicke in die Tätigkeiten seiner Abteilung gewährte.

Erfolgreicher Start des FCG OÖ Schulungskurses in Windischgarsten

Der diesjährige Schulungskurs der FCG Bundesheer OÖ wurde in Windischgarsten erfolgreich abgehalten.

An zwei Schulungstagen fanden sich dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, um sich intensiv mit aktuellen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen. In einer motivierten Lernatmosphäre wurden fachliche Inhalte vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Impulse für die praktische Arbeit gesetzt.

Einleitend referierte der Leiter der GÖD-Rechtsschutzabteilung Mag. Alexander Schabas über den Rechtsschutz in der GÖD und half vielen Anwesenden mit kompetenten Antworten auf aktuelle Fragen, welche das Dienstrecht, Gehaltsrecht und Disziplinarrecht betrafen.

Der neue Landessekretär der GÖD OÖ, Andreas Ehrengruber, stellte sich vor und informierte über die aktuellen und neuen Mitgliedervorteile.

Der Abteilungsleiter Konkrete Personaladministration Mag. Karl-Heinz Seyser war ebenso als Referent zu Gast und bot spannende Einblicke in die Tätigkeiten seiner Abteilung.

Die Kombination aus professioneller Schulung, konstruktiven Diskussionen und dem Austausch unter Kolleginnen und Kollegen bot für alle Teilnehmer nicht nur ein interessantes Angebot, sondern auch die Möglichkeit, ihr Netzwerk innerhalb des BMLV und der GÖD zu erweitern.

Daniel Soucek

FOTOS: SCHABAS/SOUCEK, SCHIEDER/SEYSER

Grundkurs der Bundesleitung 25 – West in Wals-Siezenheim

Fachliche Qualität, gelebter Austausch und ein starkes Miteinander

Die GÖD-FCG-Bundesheergewerkschaft führte ihren diesjährigen Grundkurs West vom 20.bis 22. Oktober 2025 im Tagungsraum I des Offizierskasinos in der Schwarzenberg Kaserne durch. Es nahmen 18 engagierte und motivierte Zivilbedienstete und Militärpersonen aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich an diesem Grundkurs teil, bei dem sie das Basiswissen und Rüstzeug für die tägliche Arbeit im Einsatz für ihre Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Dienst- und Besoldungsrecht, Pensionsrecht und Bundes-Personalvertretungsgesetz (PVG) näher erläutert bekommen haben.

In bewährter Manier erhielten sie von unserem Dienst- und Besoldungsrechtsexperten ADir Regierungsrat Günther Tafeit umfassende Informationen zu diesen Themenbereichen. Ihm gelingt es wie keinem anderen immer wieder, diese an sich eher trockenen Gesetzesmaterien spannend und mit anschaulichen Praxisbeispielen aus der täglichen Personalvertretungstätigkeit zu untermauern. Aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und Tätigkeit in den unterschiedlichsten Gremien der Personalvertretung konnte er gezielt auf die vielen Fragen der Zuhörer eingehen und diese stets umfassend beantworten.

Neben den vielen theoretischen Inhalten blieb in den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen im Standortkasino der Schwarzenberg Kaserne auch ausreichend Zeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und Netzwerken auch über die Ländergrenzen hinweg. Am dritten Tag erhielten alle Teilnehmer des Grundkurses ihre Lehrgangsbestätigung überreicht und konnten dann – frisch ausgestattet mit umfangreichen News und zahlreichen Praxisbeispielen – gut informiert die Heimreise antreten, um so vor Ort ihr neu gewonnenes Wissen und Rüstzeug direkt zum Wohle aller unserer Bediensteten anwenden zu können. Wir wünschen ihnen allen viel Freude und Engagement bei ihrer täglichen Arbeit und sind überzeugt, dass dieser Grundkurs auf alle Fälle eine solide Basis für die Bewältigung der vielen Herausforderungen an unseren Dienststellen darstellt.

Ein Dank gilt den fleißigen Mitarbeitern im Hintergrund für die hervorragende Organisation sowie den Mitarbeiterinnen vom Wohnheim Salzburg, die sehr flexibel und entgegenkommend dafür gesorgt haben, dass sich alle Teilnehmer während des Aufenthaltes wohlfühlen konnten. Und last but not least auch noch ein herzliches Dankeschön an das Team des Offizierskasinos in der Schwarzenberg Kaserne für die ausgezeichnete Betreuung und Verpflegung, die damit wesentlich zum Gelingen unseres GÖD-FCG-Grundkurses beigetragen haben.

Severin Schöpf

Fortbildungsseminar der GÖD-Bundesheergewerkschaft in Tirol

Vielfältige fachliche Impulse und aktuelle Informationen bot das Seminar im AK-Bildungshaus Seehof.

Das Herbst-Fortbildungsseminar unserer GÖD-Tirol Spitzenfunktionäre der Landesleitung 25 fand diesmal wieder vom 22. bis 23. Oktober 2025 im AK-Bildungshaus Seehof direkt am Fuße der Nordkette auf der Hungerburg statt. Wir konnten zum ersten Mal die komplett neu errichteten Seminarräume

im nördlichen Bereich des Bildungshauses nutzen, die mit modernster Technik ausgestattet und architektonisch hervorragend in die umgebende Natur eingebettet wurden. Wir starteten unser Seminar nach einer gemeinsamen Begrüßung und Vorschau auf das bevorstehende Fortbildungsprogramm mit einem ausgezeichneten Mittagessen, sodass wir gestärkt und gut gelaunt mit unserem Nachmittagsprogramm beginnen konnten.

Da sowohl der Vorsitzende unserer GÖD-Bundesheergewerkschaft, Mag. Walter Hirsch, als auch der Vorsitzende vom ZA, ObstdG Peter Schrottwieser, MSD, aus persönlichen Gründen ihre Teilnahme an unserem Seminar leider kurzfristig absagen mussten, starteten wir mit einem fraktionellen Teil in das Fortbildungsseminar und konnten so über die zukünftige Ausrichtung unserer gewerkschaftlichen Arbeit in Tirol diskutieren. Es freute uns ganz besonders, dass uns unser Ehrenvorsitzender Hans Schöpf, Obst iR mit seinem Besuch beehrt hat und bis zum Abend bei unserer Veranstaltung mit dabeigewesen ist.

Im Hauptvortrag des ersten Tages berichteten ObstltdhmfD Mag.[a] Angelika Klug und ObstA Dr.[in] Ingun Kalcher sehr interessant und informativ zum Thema „Umgang mit Alkohol" aus psychologischer und medizinischer Sicht. Im Sanitäszentrum Süd in Graz werden sehr viele der Diensttauglichkeitsuntersuchungen durchgeführt. Neben vielen anderen Erkrankungen ist der große Themenbereich der Suchterkrankungen ein nicht unwesentlicher Anteil, der in weiterer Folge zu diesen Diensttauglichkeitsuntersuchungen mit all seinen Ausprägungen führt. Neben den medizinisch messbaren Laborparametern ist die psychische Auswirkung dieser Erkrankung oftmals noch um Vieles gravierender. Für uns in der der täglichen Arbeit als Personalvertreter war es wichtig zu sehen, dass es sich bei dieser Untersuchung um eine Fürsorgemaßnahme und NICHT um eine Disziplinarmaßnahme handelt. Auch der korrekte Ablauf von der Einleitung der Untersuchung bis hin zur Erstellung des Gutachtens und der abschließenden Empfehlung und Rückmeldung über die Dienstbehörde wurde schematisch sehr gut dargestellt.

Nach dem ausgezeichneten Abendessen bestand im Rahmen des direkt anschließenden Kameradschaftsabends noch ausreichend Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch über dieses spezielle sowie viele weitere Themen, die uns in unserer täglichen Arbeit als Personalvertreter und Gewerkschafter begegnen und immer wieder von Neuem herausfordern.

Der zweite Tag begann mit einem Vortrag unseres Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtsexperten ADir RgR Günther Tafeit, der es wie kein anderer immer wieder schafft, äußerst komplexe und sehr theoretische Inhalte, wie zum Beispiel die Problematik der ständigen Neuerungen betreffend dem BDA oder die schrittweise Anhebung des vorzeitigen Pensionsantrittsalters im Zuge der Korridorpension von 62 auf 63 Jahre, verständlich zu erklären. Auf Grund seiner Funktion als Präsidiumsmitglied in der GÖD ist es ihm auch möglich, die Interessen und Besonderheiten unseres Ressorts dort gebührend zu vertreten und sich für unsere Anliegen stark zu machen.

Im letzten Vortrag berichtete der Abteilungsleiter der Personalabteilung in der Direktion 1 Bgdr Mag. Markus Hatheier über die aktuellen Entwicklungen und Zuständigkeiten in seinem sehr umfassenden Personalbereich – aktuell 19.232 Personen und 83 Standeskörper – und die täglichen Herausforderungen in der Personalführung. Der aktuelle Aufnahmeerlass der PersFE wurde am Rande erwähnt und seinerseits noch etwas näher erläutert.

FOTOS: SEVERIN SCHÖPF

Zum Abschluss des Seminars bedankte sich der Vorsitzende Koll. Severin Schöpf bei allen, die zum Gelingen des Seminars mit beigetragen haben – Koll. Daniel Lechner wieder fürs Besorgen der Tiroler Gastgeschenke, dem Servicepersonal für die ausgezeichnete Betreuung und Verpflegung das gesamte Seminar hindurch, sowie bei allen Vortragenden und Teilnehmern für die überaus gelungene Veranstaltung.

Severin Schöpf

Bericht zum Bundesseminar der Bundesheergewerkschaft Fraktion FCG

Vom 17. bis 20. November 2025 fand das Bundesseminar der Bundesheergewerkschaft, Fraktion FCG, in Parndorf statt. Wir wurden im Hotel Pannonia Tower herzlich aufgenommen.

Die Veranstaltung brachte zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre aus sämtlichen Bundesländern zusammen, um aktuelle Themen, Herausforderungen und Perspektiven für die Bundesheergewerkschaft zu diskutieren.
Das Bundesseminar startete mit einer Begrüßung durch den Organisationsreferenten ADir RgR Erwin Fink. In der Folge stellte der Landesleiter des Burgenlands, Matthias Klikovits, sein Bundesland vor.
In gewohnter Weise brachten uns der Vorsitzende der BV 25, Mag. Walter Hirsch, Neuigkeiten und Entwicklungen aus der Gewerkschaft näher. Der Vorsitzende des Zentralausschusses ObstdG Peter Schrottwieser ergänzte die Ausführungen und beleuchtete die Situation auf Seiten des Arbeitgebers.
Beendet wurde der erste Tag durch den Vortrag unseres Sponsors, der ÖBV.
Felix Wohlmuth informierte uns über die Entwicklungen im Versicherungswesen. Ein interessanter Aspekt, bei der Amts- und Organhaftungsversiche-

Funktionärinnen und Funktionäre aus den Bundesländern versammelten sich in Parndorf, um interessanten Vorträgen aus den verschiedenen Direktionen beizuwohnen.

Bgdr Mag. Siegward Schier ermöglicht bei seinem Vortrag Einblicke in die Direktion 3.

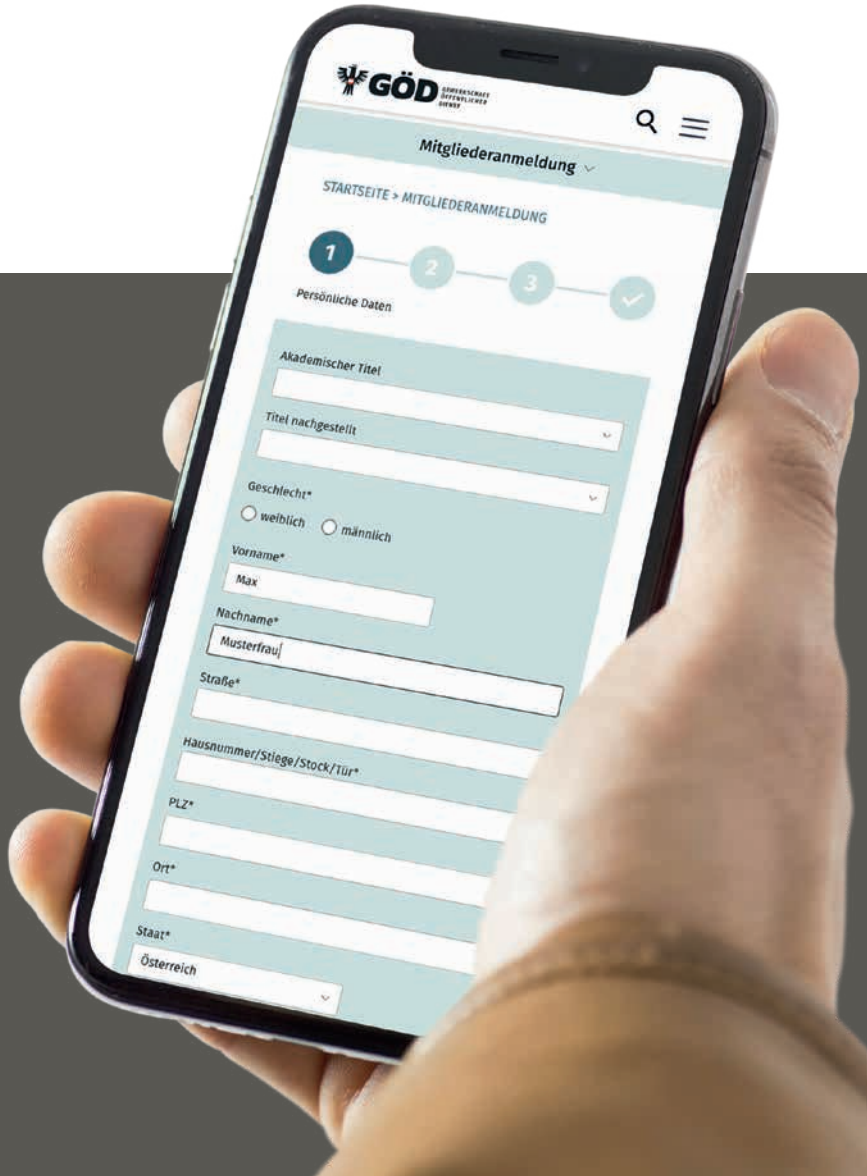
rung, ist jetzt auch die Thematik „Drohnen“ versichert (genaueres bei eurem ÖBV-Berater).
Der zweite Tag wurde durch Kollegen Mag. Walter Hirsch eröffnet, der mit den Seminarteilnehmern auf Basis der SWOT-Methode die auf uns zukommenden Aufgaben und Herausforderungen analysierte.
ObstdG Mag. (FH) Christoph Jezek stellte uns umfassend die Direktion 6 mit allen ihren Aufgaben und Herausforderungen vor.
Nach einem hervorragenden Mittagessen wurden wir von GenMjr Mag. Gerhard Christiner über die Direktion 1, die auch eine unserer Dienstbehörden ist, informiert und sein Vortrag wurde durch eine intensive Diskussion abgerundet.
Am dritten Tag unserer Veranstaltung wurde der Vortragsreigen mit dem Referat von GenMjr MMag. Alexander Platzer eröffnet. Er bot uns einen umfassenden Einblick in die Aufgaben der Direktion 4. Er sprach in seinem Referat auch die Herausforderungen und Probleme an, die sich aus der komplexen Situation in der Logistik ergeben.
Der Nachmittag war eng getaktet, da gleich zwei Direktionen zu Besuch waren. Den Anfang machte Bgdr Mag.(FH) Dr. Matthias Sebera, der die Leistungen der Direktion 5 eindrucksvoll den Seminarteilnehmern näherbrachte. Zum Abschluss erhielten wir Einblicke in die Situation der Direktion 3. Im Bereich der Ausbildung werden, die von der Personalvertretung schon lange geforderten Änderungen und Anpassungen gestartet. Bgdr Mag. Siegward Schier führte kompetent durch den Vortrag.
Am 20. November und letzten Seminartag, erfuhren wir von ObstltdhmfD Mag.ª Angelika Klug alles über die Diensttauglichkeitsuntersuchung und anhand von anonymisierten Beispielen, auf welche Dinge dabei besonders zu achten ist.
Zum Abschluss unseres Seminars besuchten uns mit Anabella Rumpeltes und Florian Gatterer die Vertreter der jungen GÖD und FCG.
Zusammengefasst kann man von einer „runden“ Veranstaltung sprechen. Zu den sehr interessanten Vorträgen wurde am Abend intensiv über viele Themen diskutiert und der Austausch unter den Teilnehmern funktionierte ausgezeichnet.
Im Namen des Organisationsteams danke ich allen Teilnehmern und wünsche ruhige und besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

ADir RgR Erwin Fink

FOTOS: G.LANGER

Sie sind noch nicht dabei?

GÖD-Mitglied werden ist ganz einfach!

Gehen Sie auf die Website goed.at/mitgliedwerden und füllen Sie dort die GÖD-Mitgliederanmeldung aus oder kontaktieren Sie Ihre zuständige Gewerkschaftsvertretung, Personalvertretung oder die Betriebsrät:innen an Ihrer Dienststelle. Eine aktive Mitgliedschaft bringt Ihnen finanzielle Vorteile, die Sie auf goedvorteil.at finden, Zugriff auf relevante Gesetzestexte und Publikationen in der GÖD-App, Fachimpuls-Videos auf unserer Website und viele weitere Vorteile. Datenschutzbestimmungen finden Sie unter goed.at/datenschutz.

Einfach den QR-Code scannen und das Mitgliedsanmeldeformular auf der Website unter goed.at/mitgliedwerden ausfüllen.